

Wohin dein Weg dich führt

Das letzte Kapitel ist am laden (33)

Von Vas

Kapitel 21: Abschiedsstimmung

@hide_85: So sind doch alle Väter, jedenfalls die denen etwas an ihren Kindern liegt. Und ich musste Kakashi das einfach sagen lassen. Meiner Meinung nach würde er ja ein toller Vater sein. Wer Naruto und Sasuke ertragen kann, kann auch Kinder erziehen^^

@chibichan: Ich habe das Verhalten von Takeru und Natsuki bei meiner Patin abgeschaut. Die und ihr fast Freund benehmen sich genauso. Es ist echt hilfreich die zwei zu kennen, da ich mich noch nie so benommen habe.

So und jetzt viel Vergnügen mit dem neuen Titel.

Zwei Wochen, nach Eintreffen der Kriegserklärung, erhielten Kakashi, Kasumi, Michiru, Takeru und viele andere Shinobis den Auftrag die Grenzen zu schützen. Haruka hatte sich, wie so oft, auf das Dach ihres Elternhauses zurückgezogen. Sie wollte allein sein, nachdenken und sich, wenn das überhaupt möglich war, auf die neue Welt einstellen.

Als Michiru, Kasumi und Takeru nach Hause kamen und aufgeregt von ihrer Mission erzählten musste Kakashi seine Frau stützen. Zwar war es eigentlich eine Mission wie jede andere, aber sie stand im Zusammenhang mit dem Krieg und schon allein das Wort stimmte Sakura ängstlich.

"Ich werde auf die drei aufpassen.", versicherte Kakashi Sakura.

"Und wer passt auf dich auf?"

"Tsunade.", lächelte Kakashi, der seit Jahren bei sich zu Hause das Tuch abnahm.

Während Haruka auf dem Dach saß, kam Takeru zu ihr.

"Haruka, worüber denkst du nach?"

"Alles hat sich so verändert, Takeru." Takeru setzte sich neben seine Schwester und legte einen Arm um ihre Schulter.

"Noch vor drei Wochen haben wir hier oben gesessen und uns über Kasumi und Michiru lustig gemacht."

"Ich fürchte mit unserem bisherigen Leben ist es jetzt vorbei. Damit müssen wir uns abfinden. Weißt du, Haruka ich habe Angst. Das habe ich bisher niemanden gesagt. Kasumi und Michiru würden mich verachten."

“Aber das ist doch normal. Du kannst schließlich getötet werden.”

“Das kann ich immer. Ich bin ein Ninja und doch habe ich Angst. Es ist nicht der Tod den ich fürchte sondern die Schmerzen. Ich will nicht mit dem Tod ringen... Verachtest du mich jetzt?”, fragte Takeru ernst. Die Vorstellung Haruka könnte ihn verachten tat ihm weh. Als Haruka im Sterben lag hatte er gemerkt wie viel ihm an seiner kleinen Schwester lag. Mehr als an seinen anderen Geschwistern.

“Nein, ich verachte dich nicht. Als ich mit ansehen musste wie der Botschafter getötet wurde und ich Kibas Schüler davon jagte, da hatte ich Angst. Als mich die fünf Ninjas angriffen und jeder ihrer Treffer mich dem Tod näher brachte, da hatte ich unglaubliche Angst. So viel Angst hatte ich noch nie in meinem Leben gehabt. Und dann, als ich im Krankenhaus lag und ich im sterben lag, da wollte ich für einen Moment aufgeben. Ich wollte sterben und die schmerzen nicht mehr ertragen. Ich wollte einfach nicht mehr leben. Doch dann dachte ich an Mama, an Papa, an meine Freunde, an unsere Geschwister und an dich. Ich sah euch vor mir, wie ihr... und dann konnte ich einfach nicht mehr loslassen. Ich begann zu kämpfen. Der Tapfere ist nicht, der keine Angst empfindet aber es ist der, dessen edles Herz die Angst besiegt. Angst zu haben ist etwas ganz normales und wer keine Angst empfindet ist ein Dummkopf. Besiege die Angst in deinem Herzen und denk daran das jeder Angst hat, auch Ka-chan und Mi-chan.” Haruka lächelte ihren großen Bruder verständnisvoll an und verschwand. Takeru blieb auf dem Dach sitzen und dachte über Harukas Worte nach. Für ihre zwölf Jahre hatte sie verdammt weiße Worte gesagt und sogar ein Zitat des dritten Hokages zitiert.

Das Dach war für Takeru schon immer ein besonderer Platz gewesen. Hier hatte er immer viel Zeit verbracht und mit Kasumi, Michiru und Haruka gespielt. Hier hatte er gegessen als er sich in Natsuki verliebt hatte, hier hatte er um seine Großmutter geweint, die gestorben war als er acht Jahre alt war und hier hatte er um Harukas leben gebangt. Ob er irgendwann noch einmal hier sitzen wird und mit Haruka die Wolken beobachten?

Takeru und ich sind heute Abend durch Konoha spaziert und haben Tsunade getroffen. Sie bereitete sich gerade darauf vor an die Grenze zu gehen. Obwohl sie schon reichlich alt ist, ist sie noch immer verdammt fit.

Tsunade hat uns berichtet das Neji, Choji, Ino, Lee, Gai, Kiba, Hinata, Shikamaru, Genma, Shizune und viele andere an die Grenzen gehen werden. In Dorf, da war sich Tsunade ziemlich sicher blieben Kurenai, Tenten, Temari, Naruto, Shino und Ma. Als ich erfuhr wer noch alles an die Grenze ging hatte ich ein wenig weniger Angst um Takeru, Kasumi, Michiru und um Papa. Aber ganz verschwindet die Angst nicht.

Takeru sagte er ist froh das sein Sensei auch an der Grenzen sein wird. Aber er sagte auch das er Angst um Ma, um mich und um unsere kleinen Geschwister hat. Ich musste ihm versprechen alle zu beschützen. Dann ging Takeru alleine weiter. Er wollte zu Natsuki und ihr endlich sagen was er empfand. Er sagte, er müsse es tun, weil er nicht weiß ob er später noch die Chance dazu kriegt. So blieb ich allein mit Tsunade zurück. Sie verriet mir das ich, in ein paar Wochen ebenfalls an die Grenzen geschickt werde. Eigentlich wollte Naruto mich auch sofort hinschicken aber Tsunade war dagegen. Meine Gesundheit ging vor.

Wenn ich daran denke an die Grenzen zu gehen, bekomme ich genau wie Takeru angst. Doch mir machen nicht die Schmerzen Angst sondern die Vorstellung ich könnte wieder versagen.

Haruka schloss ihr Tagebuch und versteckte es unter ihrem Kopfkissen. Leise ging sie nach unten. Es war mitten in der Nacht als Kasumi, Michiru, Takeru und Kakashi aufbrachen. Kakashi und Sakura hatten es so beschlossen.

"Passt auf euch auf.", bat Sakura ihre Kinder.

"Wir kommen zu dir zurück, Mama.", versprach Michiru und sie, Kasumi und Takeru verließen das Haus.

"Versprich mir das du gut auf unsere Kinder aufpasst und das du heil zu mir zurückkommst."

"Ich verspreche es dir mein Liebling.", sagte Kakashi zwischen zwei küssen. Dann lief Sakura hoch in ihr Schlafzimmer.

"Wir sehen uns in ein paar Wochen und bis dahin pass gut auf deine Mutter und deine Schwestern und Brüder auf."

"Versprochen, Papa.", schluchzte Haruka. Als Kakashi, Takeru, Kasumi und Michiru in der Dunkelheit verschwanden ging Haruka hoch zu ihrer Mutter und legte sich zu ihr ins Bett.

"Ich weiß gar nicht wieso ich weine. Es ist doch fast so wie eine Mission.", sagte Sakura und legte ihre Arme um ihre Tochter.

"Doch schon allein das Wissen das es eine Mission ist, die uns den Sieg in diesem verdamnten Krieg sichern soll, lässt mich weinen. Und wenn ich daran denke das auch du bald an die Grenze musst... versprich mir das du wiederkommst. Lebend."

"Ich verspreche es dir, Mama."

Eine Woche später wurde auch Haruka an die Grenze geschickt. Dort erhielt sie den Auftrag junge Jonin, die meisten waren älter als Haruka, auf das Gemetzel vorzubereiten. Viele der Jonin fragten sich wieso ausgerechnet ein zwölf jähriges Mädchen sie vorbereiten sollte.

"Jeder einzelne von euch bringt irgendwann einen Uniformierten Idioten um. Im laufe des Krieges baut einer von euch Scheiße, dabei wird einer von unseren Ninjas draufgehen und das brennt sich dann auf ewig in eurer Gewissen. Nehmt nur mal den Idioten da hinter mir. Er wird wahrscheinlich noch heute eine weitere Leiche, auf unserer Seite, zu verbuchen haben weil er vergessen hat wo er seine Kibakufuda verloren hat und höchstwahrscheinlich jemand drauf treten wird. Dieser junge Mann hat so viele von unseren Leuten umgebracht das ich langsam glaube, er hat einen Auftrag von der Regierung. Der Punkt ist. Je besser ihr auf eure Umgebung achtet desto länger schafft ihr es zu überleben und eure Kammeraden auch. Ansonsten bleibt euch nur zu hoffen das der Blödmann, den ihr umbringt, kein Familienvater oder eine Mutter ist. Es war schön euch zu sehen. Ich wünsch euch alles liebe."

Damit war diese Frage auch beantwortet und Haruka schickte den Idioten zurück nach Konoha.

Wobei sie mit dem Gedanken gespielt hatte ihn auf die andere Seite zu schicken, damit er die von ihnen auslöschen konnte. Aber bei ihrem Glück würde er es auch von da schaffen ihre Leute zu töten.

Da Haruka eigentlich bei der ANBU ist wurde sie zum "Oberst" ernannt, genau wie ihre Geschwister. Ein Zweifelhafte Vergnügen, da Haruka wenig Lust hatte Auszubilden, zu führen und den ganzen anderen Rest den ein Oberst zu erledigen hat.

Zu der Sache mit den Oberst und so: Ich will da eigentlich nicht weiter drauf eingehen.

Hab mir vor ein paar Jahren mal die Laufbahn eines Offiziers angeschaut und gemerkt
leichtes Fotografisches Gedächtnis hat
lg Flo